

Die Wanderung zum Hörnli (Alternative zur Abendwanderung)

Die Ankündigung einer möglichen Abendwanderung im Programm 2025 stiess auf wenig Echo. Vielleicht liegt das daran, dass viele von uns nicht mehr im Erwerbsleben absorbiert sind, so dass der Begriff Abendwanderung nicht mehr so treffend ist. Traditionell wurde früher im Sommer ein Gipfel erklommen und das nach der Arbeit notabene, wenn es noch lange hell war.

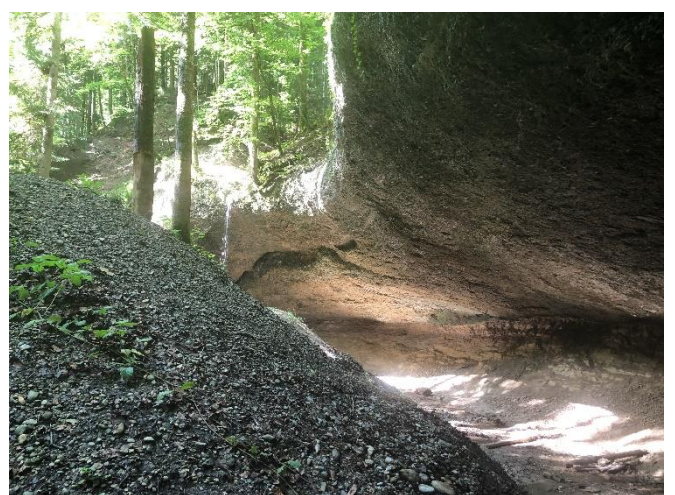


An einer Vorstandssitzung wurde dieses Thema besprochen und anstatt die Abendtour abzusagen, meinten Denis und Walti man könnte doch eine Nachmittagswanderung wie letztes Jahr durchführen. Aus dem Nachmittag wurde dann ein Vormittags-Nachmittagsevent, denn nur die beiden genannten Personen hatten sich dafür interessiert. Wir zählen diesen Anlass am 23. Juli 2025 trotzdem als offiziellen Event von Estudiantes, da es ja eine Publikation dafür gab.

Der Start war um 09.15h in einem Café in Bauma (Gipfeli-Stopp), danach marschierten wir ein flaches Stück der Töss entlang, um dann nach links in die schönen Wälder und Wiesen abzuzweigen. Schnell wurde Höhe gewonnen,



die für den Schreiberling unbekannte Gegend faszinierte. Eine Rast bei einer Art Tropfsteinhöhle am Tobelbach animierte zu Selfies. Wir waren praktisch die Einzigen, die hier unterwegs waren. Das erste Dorf, das wir in der Zürcher Oberländer Pampa erreichten, war Gfell auf bereits 904m. Die Rundsicht war fantastisch, die Gegend unbekannt. Erinnerungen an diese Region stammen einzig aus dem Film „Sternberg“, einer Komödie mit Mathis Gnädinger und anderen aus dem Jahre 2004. Sternberg ist nur ca. 2Km von Gfell entfernt. Bald konnten wir wieder durch einen schönen Wald wandern – dies war sehr willkommen, denn es war doch ziemlich warm an diesem Tag. Stetig konnten weitere Höhenmeter gewonnen werden, doch der Schlussanstieg



zum Hörnli auf 1133m hatte es doch noch in sich. Als Belohnung konnten wir schliesslich die perfekte Rund- und Fernsicht vom Hörnli aus geniessen. In den Alpen brauten sich schon erste Gewitter zusammen, aber hier waren wir auf der sicheren Seite. Im Gipfelrestaurant stärkten wir uns für den auch relativ steilen Abstieg nach Steg hinunter.

Fazit: Das war eine gute Alternative zur Abendwanderung, AHV-gerecht wanderten wir ja tagsüber. Die sehr schöne Tour im hügeligen Zürcher Oberland hat neue Eindrücke von einer bisher nicht gut bekannten Gegend generiert. Das war es allemal wert. Mit ÖV sind der Start- und Zielort auch sehr gut zu erreichen.

Kurzbericht: Walti

